

Montag den 27. April 1874.

(190—1)

Lehrstelle.

An der einlässigen Volksschule in Michelstetten ist der Lehrerposten mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und Naturalwohnung definitiv zu besetzen, für diesen Posten wird der Conkurs hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um den Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Mai l. J.

an den Ortsschulrath in Michelstetten zu überreichen. R. l. Bezirkschulrath Krainburg, am 21sten April 1874.

Nr. 155.

(187—2)

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das erste Semester des Solarjahres 1874.

Für das erste Semester des Solarjahres 1874 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gestitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Nr. 375.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung stylisirten Gesuche der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich. Laibach, am 20. April 1874.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

(817—3)

Nr. 1884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Kuslan in Krainburg die executive Versteigerung der dem Johann Valentinčič in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Hausrealität Consc. Nr. 27 am Neber in Laibach pcto. 124 fl. 85 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

1. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, im Landesgerichtsgebäude Sitticherhof Nr. 151 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton, Johann, Elisabeth, Maria und Agnes Rosig und Maria Trontel bekannt gegeben, daß für sie in dieser Executionsfache der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Rudolf als curator ad actum bestellt wurde.

Laibach, am 31. März 1874.

(837—3)

Nr. 6981.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Docevar von Großblaschitz, als Nachhaber des Stefan Jovanč von Laibach, gegen Michael Peterlin von Videm, wegen executiver öffentlicher Versteigerung der, zu Gunsten des Michael Peterlin auf der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectif. Nr. 20 vorkommenden Realität, intabulierten Forderung per 320 fl. gewilligt

und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

2. Mai,

30. Mai und

4. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Großblaschitz, am 12. Dezember 1873.

(427—2)

Nr. 7944.

Erinnerung

an Anton Stepec, unbekanntes Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Stepec hiemit erinnert:

Es habe Damian Stermole von Stofse wieder denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten in Kremenzel Berg-Nr. 20, pag. 40 ad Herrschaft Sittich, sub praes. 2ten Dezember 1873, Z. 7944, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

19. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Schraj von Primstau als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 10ten Dezember 1873.

(594—2)

Nr. 756.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Prätendenten der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Anton Furlan von Gotsche Nr. 29 durch Dr. Pozar wider dieselben die Klage auf Ersetzung nachstehender Realitäten, als: in der Steuergemeinde Gotsche: Haus in Gotsche Nr. 29, Parz.-Nr. 118 mit 12¹⁰/₁₀₀ □ Kl. und Parz.-Nr. 120 mit 4⁸⁰/₁₀₀ □ Kl., Acker mit Wein vrt Parz.-Nr. 32 mit 15¹⁸/₁₀₀ □ Kl., der Weingarten cerovle, Parz.-Nr. 692 mit 816⁷/₁₀₀ □ Kl. sammt Weide cerovle Parz.-Nr. 691 mit 718⁴⁹/₁₀₀ □ Kl., der Weingarten mrskovec Parz.-Nr. 712 mit 854⁷⁵/₁₀₀ □ Kl. und der Acker mit Wein. mrskovec Parz.-Nr. 713 mit 52⁵⁰/₁₀₀ □ Kl. und Weide mit Holz mrskovec Parz.-Nr. 918 mit 170⁴⁵/₁₀₀ □ Kl., der Weingarten goska poljana Parz.-Nr. 1013/a mit 1 Joch 38⁷⁵/₁₀₀ □ Kl. und die Weide goska polj. Parz.-Nr. 1014 mit 702²²/₁₀₀ □ Kl.,

□ Kl., und in der Steuergemeinde Poze die Weingärten Jasen Parz.-Nr. 989 mit 973⁰⁰/₁₀₀ □ Kl. und nemsk Parz.-Nr. 1296 mit 525⁴⁰/₁₀₀ □ Kl., und die Acker mit Wein male otava Parz.-Nr. 379 mit 251 □ Acker, raztegenca Parzellen-Nr. 488 mit 1363⁴⁰/₁₀₀ □ Kl. und semledenca Parz.-Nr. 563 mit 219 □ Kl. — sub praes. 17. Februar 1874, Z. 756, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Ferjančič von Gotsche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Februar 1874.

(855—2)

Nr. 687.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterk von Pala Nr. 6 gegen Johann Zonke von Thal Nr. 9 wegen schuldigen 113 fl. 12 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern zu den Parzellen Nr. 788 (Wiese mit Obst sammt Keller und Getreidelasten); Parz.-Nr. 549¹/₂ (Weingarten) und dem Farrentrautanteile sub Parz.-Nr. 589 der Steuergemeinde Thal zustehenden Besitz- und Genussrechte im gerichtlich erhobenen Schätzungswert gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagung auf den

22. Mai 1874,

vormittags um 9 Uhr, in der hiergerichtl. Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Genussrechte auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1874.

(926—2)

Nr. 1143.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomajčič von Zalog die executive Versteigerung der dem Kasper Dolinčel resp. dessen

Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche Habach Ordb. Folio 8 und Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realitätenhälfte in Poscheni bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 1. März 1874.

(592—2)

Nr. 949.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Eigenthumsprätendenten auf nachbenannte Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Josef Koritnik von Lositsche Nr. 38 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Lositsche sub Parz.-Nr. 503 mit 556⁸⁰/₁₀₀ □ Klstr. gelegenen Hutweide orosje, des in der Steuergemeinde Podraga sub Parz.-Nr. 2170 mit 249⁹/₁₀₀ □ Acker gelegenen Acker na dobravi, der in der Steuergemeinde St. Veit sub Parz.-Nr. 2844 mit 318⁷⁵/₁₀₀ □ Klstr. gelegenen Wiese resp. Weide podgavna gorica und der Gemeintheiltheile: v planjavah, pod goro, v škirnci, včeledinci, v praprotnici, v debelem hribu, v lazačnicah, borštni del nad barnico und borštni del pod zatrepom, — sub praes. 16. Februar 1874, Z. 749, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Roval von Lositsche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 26. Februar 1874.

„Leykam-Josefsthal“

Actien-Gesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Graz.

Die dritte ordentliche General-Versammlung der Actionäre von „Leykam Josefthal“

findet
Dinstag den 26. Mai d. J. um 5 Uhr nachmittags in Graz im Locale der Gesellschaft: **Stempfergasse Nr. 7**, statt.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Rechenschaftsbericht und Vorlage der Bilanz pro 1873.
2. Bericht des Rechnungs-Revisionsausschusses und dessen Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Ertheilung des Absolutariums pro 1873 an den Verwaltungsrath.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1873.
4. Antrag des Verwaltungsrathes wegen Emission von 400,000 Gulden in Prioritäts-Obligationen gegen Annullirung noch im Besitze der Gesellschaft befindlichen eigenen Actien und damit im Zusammenhange stehende Statutenänderung.
5. Antrag des Verwaltungsrathes wegen Abänderung des § 44 der Statuten.
6. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes.
7. Wahl des Rechnungs-Revisionsausschusses.

Jene Herren Actionäre, welche bei dieser Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, ihre Actien mit den noch nicht fälligen Coupons in der Woche vom **3. bis 10. Mai l. J.** bei den Kassen der Gesellschaft in Graz, Stempfergasse Nr. 7, oder in der Fabrik „Josefsthal“ bei Laibach zu hinterlegen, gegen Empfang der Legitimationskarte, auf welcher die Vollmacht bei Uebertragung des Stimmrechtes vom Actionär auszufüllen ist.

Graz, 23. April 1874.

Der Verwaltungsrath
der Actien-Gesellschaft „Leykam-Josefsthal“.

Auszug aus den Statuten:

§ 30. An der Generalversammlung können nur stimmberechtigte Actionäre theilnehmen. Abwesende können sich mittelst Vollmacht durch stimmbfähige Actionäre vertreten lassen. Die Form der Vollmacht wird vom Verwaltungsrath bestimmt.

Minderjährige, Gemeinde-Corporationen und Gesellschaften werden durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Frauen durch Bevollmächtigte vertreten, auch wenn diese nicht selbst Actionäre sind.

§ 31. Diejenigen Actionäre, welche bei der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben für eine Stimme 10 Actien, und zwar spätestens 14 Tage vor dem Tage der Abhaltung der Generalversammlung, bei den Kassen der Gesellschaft zu hinterlegen.

§ 43 alinea 2. Die mit den nöthigen Erläuterungen in Druck gelegte Jahresbilanz kann 8 Tage vor der Generalversammlung von den stimmberechtigten Actionären auf dem Gesellschaftsbureau in Empfang genommen werden.

Ein Theater

für Knaben oder Mädchen vorgerückteren Alters, von 2' 6" Länge, 1' 6" Höhe und 1' 6" Tiefe, mit 12 prachtvoll gemalten Decorationen und dazu gehörigen Einsefstücken, Plafonds, zierlich verfertigten Möbeln, Schirmlampen und Vorrichtungen zum Erscheinen oder Verschwinden, endlich nebst 136 Figuren aus 12 der berühmtesten Opern und Tragödien, sämtliche Piecen nach einer Gebrauchsanweisung numeriert und in Schachteln verpackt, ist zu verkaufen und zu besichtigen auf der Carl Walli'schen Villa, Karlsbader-vorstadt, Dühnerdorf Gs. Nr. 14. (918-3)

Eine Glaswand,

5 Klafter lang, über eine Klafter hoch, zerlegbar, ist billig zu verkaufen in der Grabischavorstadt Nr. 18. eben-erdig. (966-1)

Eine Oberförsterstelle

bei der l. f. Stadt Stein mit dem Jahresgehalte von 600 fl. nebst dem Bezuge von 5 Klafter harten, 5 Schuh langen Brennholzes und mit der Verpflichtung der Leistung einer Caution von 300 fl. ist sogleich zu besetzen. Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung der Fachstudien, des Alters und der Kenntnis der beiden Landesprachen bis **15. Mai d. J.** dem gefertigten städtischen Vermögens-Verwaltungsausschusse überreichen. (931-2)
Stein, den 19. April 1874.

Der neugewählte Verwaltungsausschuß.

(797-3) Nr. 951.

Erinnerung

an Georg Mechetich.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Georg Mechetich von Heresgruben hiermit erinnert: Es habe Johann Kostner von Hohenegg wider denselben die Klageassumirung auf Bezahlung von 29 fl. c. s. c. sub praes. 19. Februar l. J., Z. 951, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den **16. Juni l. J.**, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und dem Gesagten wegen seines unbekanntem Aufenthalts Herr Dr. Ignaz Benedikter von Gottschee als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

l. f. Bezirksgericht Gottschee, am 20sten Februar 1874.

Fahrnisse-Versteigerung.

Mit Bewilligung des k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichtes werden die in den Verlaß des Andreas Wittenz gehörigen Fahrnisse, namentlich: Wohnungseinrichtung, Wäsche und Bettgewand, Gold- und Silbergeräthe und sonstige Fahrnisse

Dienstag den 28. April 1874

von 9—12 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags in dem Sterbeorte in der Klagenfurterstraße Gs. Nr. 70, im Hofe im ersten Stocke, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 25. April 1874.

Dr. Barth. Suppanz
l. f. Notar als Gerichtskommissär.

An die Wähler!

Nachdem Ihr Eurer Pflicht gegen das Vaterland genügt, tritt eine andere nicht minder große an Euch heran, nemlich die Pflicht Eure Lage, Eure Finanzen zu verbessern. — Jeder Vernünftige weiß, daß dies niemals ohne Aufbietung von Mitteln geschehen kann; es wird daher für Ue erfreulich sein, wenn ich ihnen den Weg öffne, auf welchem sie

ohne Unterschied der Parteistellung das Ziel für ein geringes Geldopfer erlangen.

Ebenso wie es viele Wege gibt, die nach Rom führen, so gibt es auch verschiedene Gelegenheiten sein Glück zu machen, jedoch keine, welche durch die

Staats-Garantie

Jedem die Gewißheit gibt, das Gewonnene auch zu erhalten, wie die, auf welche ich hiermit die Aufmerksamkeit der Leser hinwenden möchte.

Von unserer Finanz-Deputation ausgegebene Original-Antheil-Lose, welche durch meine auf der Rückseite ausgefertigte Indossirung den Inhabern die Beteiligung an allen Gewinn-Ziehungen bis zum **19. Mai 1874** garantieren und mit welchen Treffer von eventuell **120.000 Thaler**, oder **80.000 Thaler**, und **40.000 Thlr.**, **30.000 Thaler**, **20.000 Thaler**, **16.000 Thaler**, **12.000 Thaler**, **10.000 Thaler**, **8.000 Thlr.**, **6.000 Thlr.**, **4.800 Thaler**, **4.000 Thlr.**, **3.200 Thlr.**, **2.400 Thaler**, **2.000 Thaler**, **1.600 Thlr.**, **1.200 Thaler**, **800 Thaler** etc. etc. gewonnen werden können, sind von mir, dem concessionierten Einnehmer, für nur „**Fünf Thaler**“ (5 Thlr.) oder **8%** **Gulden** gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages zu erhalten.

Durch die Uebernahme einer bedeutenden Anzahl Original-Lose bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen und auch später einlaufende Bestellungen zu effectuieren, doch liegt es im Interesse eines jeden, die zu wünschenden Anteil-Lose recht bald zu bestellen, da alle drei Wochen eine Gewinn-Ziehung stattfindet, welche für die sämmtigen Emittenten verloren gehen würde.

Isaac Weinberg

in Hamburg,
(248-8) Sohe Bleichen 41.

(930-2) Nr. 1984.

Curatorsbestellung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des in Carlstadt verstorbenen Johann Drajbin hiemit bekannt gemacht, daß das Original des von der l. f. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerars gegen denselben sub praes. 5ten April l. J., Nr. 1839, pcto. 248 fl. 50 fr. c. s. c. eingebrachten Executionsgesuches dem demselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger in Krainburg zugestellt wurde.

l. f. Bezirksgericht Krainburg, am 12. April 1874.

(862-3) Nr. 1389.

Aufforderung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei Mathias Flejnik von Frost Nr. 39 am 25. März 1870 zu Nagyszöllar in Ungarn ab intestato verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des zur Erbfolge berufenen Bruders Nikolaus Flejnik nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre von dem unten angefügten Tage an bei diesem l. f. Bezirksgerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn bestellten Curator Peter Flejnik abgehauelt werden würde.

l. f. Bezirksgericht, Tschernembl, am 20. Februar 1874.

(874-3) Nr. 2280

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Abhandlung des verstorbenen Johann Drajbin

Von dem l. f. Bezirksgerichte Oberlaibach als Abhandlungsinstanz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des zu Franzdorf am 10ten Mai 1873 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Holzhändlers Johann Drajbin eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe bei diesem l. f. Bezirksgerichte am

6. Juni d. J., früh 9 Uhr, unter den gesetzlichen Folgen anzumelden und nachzuweisen.

l. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. April 1874.

(957-2) Nr. 1801.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird im Nachhange zum Edicte vom 22sten Dezember 1873, Z. 5525, bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten auf den 9ten April d. J. angeordneten Feilbietung der dem Martin Bern von Bründl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb.-Nr. 357 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität, kein Kauflustiger erschienen ist, sohin zur dritten auf den

9. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, angeordneten executionen Realfeilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

Senofetsch am 18. April 1874.